



Damenteam 1937: v.l.n.r.: Farwerck, Diehl, Hessel, B. (Bine) Jouaux, Kläre Jouaux, Feser, Pitzer, Bohne, Kreit, Kissel, Pfeiffer. Betreuer: Fritz Diehl. Die Aufnahme wurde in Bad Kreuznach gemacht

Danke für die Zukunftssicherung

Der Hockeysport mutierte in den letzten zwei Jahrzehnten zum reinen Kunstrasensport. Die damit verbundene technische Spielweise veränderte diese Sportart total. Die Sportvereinigung ist deshalb der Stadt Gau-Algesheim sehr dankbar, dass sie seit fast zwei Jahren auf modernen zukunftsweisenden Sportanlagen ihre Sportarten ausüben kann. Für den Hockeysport in Gau-Algesheim ist der Kunstrasenplatz eine elementare Voraussetzung für das Fortbestehen des Hockeysports in Gau-Algesheim.

Hockey-Community

Mit weit über 200 Mitgliedern ist die Hockeyabteilung nach der Abteilung Fußball die zweitgrößte Abteilung innerhalb der Sportvereinigung. Aber mehr als die nackten Zahlen zählt das Geschehen innerhalb der Hockeygemeinde. So treffen sich die Alten Herren und Senioren nicht mehr so oft zum Spielen, aber regelmäßig zum Stammtisch und zu gemeinsamen Feiern und Ausflügen. Hockey verbindet und viele ehemalige Hockeycracks kommen gerne mit ihren Lebenspartnern zu den Hockeyveranstaltungen. Auf der anderen Seite bilden die Kinder, Jugendlichen und erwachsenen Aktiven die Mannschaften, mit denen die Hockeyabteilung am Wettkampf teilnimmt und in den Ligen spielt. Alles zusammen ist das eine gute Mischung, die den Hockeysport in der wahrscheinlich kleinsten hockeyspielenden Stadt Deutschlands aufrecht und am Leben erhält.



Herren 1950er: V.l.n.r.: Metzger, Rohleder, Huff, Romahn, Zimmermann, Rein, Hassemer, Avenarius-Herborn, Deister, Pfeiffer, NN. Ohne Gewähr!

Die seit vielen Jahren unter der Leitung von Hans Erbes durchgeführten Skifreizeiten wurden aus der Hockeyabteilung heraus initiiert und werden auch gerne von den SpielerInnen genutzt.

Nicht im Vordergrund, aber oft aktiv zur Seite, stehen die vielen Hockeyeltern und Fans des Gau-Algesheimer Hockeysports. Ohne sie ginge manches nicht.



Wüstenrotturnier 1978 Damen- und Herrenmannschaft



*Damen 1948-50
V.l.n.r.: Hoock, Elbert, Hattemer, Heinrich, Wantzen, Lauterbach, Huff, Kleisinger, Rohleder und Feser. Ohne Gewähr!*



Stevenager Hockey-Club beim Anschlag mit Bürgermeister Dieter Faust auf dem neuen Kunstrasenplatz (2009)

Abteilung Tennis

Den „weißen Sport“ als Freizeitbeschäftigung wussten schon einige Gau-Algesheimer in den 1920er Jahren zu schätzen. Der erste Versuch zur Gründung einer Tennisabteilung Mitte der 1950er Jahre scheiterte zunächst an der Finanzierung der notwendigen Tennisplätze. Mit dem Bau der Umgehungsstraße im Jahr 1957 nahe am Sportplatz ergab sich dann eine Möglichkeit Tennisplätze herzurichten. Ein Jahr darauf war der Pachtvertrag mit der Sportvereinigung unterschrieben. Im Jahr 1960 fand schließlich im Café Klötzchen die Gründungsversammlung zur Tennisabteilung statt. Im selben Jahr begannen dann die Arbeiten für die ersten Tennisplätze.

Dank der Arbeit engagierter Vereinsmitglieder wie dem damaligen SVGA-Vorsitzenden Otto Doré und dessen Stellvertreter Kurt Bender konnten die ersten Matches auf den neuen Plätzen am 7. Mai 1960 gespielt werden. Schon bald zählte die Abteilung 70 Mitglieder. Bei den ersten Clubmeisterschaften 1961 gewinnt der 15-jährige Joachim Doré im Endspiel gegen Manfred Philippi. In diese Zeit fällt auch der erste Vergleichskampf gegen den Tennisclub Langenlonsheim statt, der verloren ging.

Die Clubmeisterschaften von 1962 werden bereits in verschiedenen Disziplinen ausgetragen. Joachim Doré besiegt im Herren-Einzel Manfred Philippi und gewinnt mit diesem zusammen im Herren-Doppel. Bei den Senioren gewinnt Kurt Stich, bei den Damen Lydia Petters. Erstmals nimmt die Tennisabteilung auch an den Punktspielen des Tennisverbandes teil. Drei Jahre später übernimmt Kurt Bender den Vorsitz der Tennisabteilung und widmete sich mit viel Tatkraft und Energie dem nächsten Ziel der Tennisfreunde – dem Bau eines eigenen Clubhauses. Schon im Jahr darauf wurde damit begonnen und im Jahr 1967 bereits die Einweihung gefeiert werden.

Fahrten zu Freundschaftsturnieren ins Kleinwalsertal (1976) und nach Bezaul/Vorarlberg (1977) markieren die Höhepunkte des gesellschaftlichen Vereinslebens innerhalb der Tennisabteilung. Im Sommer 1980 weilen außerdem erstmals Tennisspieler aus der französischen Partnerstadt Saulieu in Gau-Algesheim. 1981 machen etliche Mitglieder der Tennisabteilung einen Gegenbesuch, der sehr harmonisch und herzlich verläuft. Dies sollte der Auftakt für viele weitere Freundschaftsbesuche werden. In den 1990er Jahren wird die Partnerschaft zu den Tennisclubs im französischen Saulieu und im italienischen Caprino weiter vertieft.



Bei den Tennisfreunden in Saulieu

Im Jahr 2006 nehmen die Tennisabteilung am Internationalen Sportwochenende in Saulieu teil. Der Partnerschaftsverein der französischen Partnerstadt „Amités Internationales“ hatte erstmals vom 28. April bis 1. Mai zu einem internationalen Sportwochenende nach Saulieu eingeladen. Neben Delegationen aus Caprio Veronese (Italien) und Philippeville (Belgien) reisen auch eine 17-köpfige Delegation aus Gau-Algesheim, darunter vier Mitstreiter der SVGA-Tennisabteilung, zu diesem ersten Sporttreffen zwischen Partnerstädten an.

Auch im neuen Jahrtausend ist das gesellige Vereinsleben positives Beiwerk zum Sport mit der gelben Filzkugel. Seit 2006 pflegt die Tennisabteilung eine sportliche Freundschaft mit den Boulefreunden Gau-Algesheim. Beide haben im Sommer 2006 und 2007 zu einem gemeinsamen Späßturnier eingeladen. Aufgerufen dazu war jeder, der Freude an Tennis oder Boule hat oder diese Sportarten erstmals kennen lernen will. Seit 2005 veranstaltet die Abteilung regelmäßig Tennistreffs und gestaltet so das gesellige Leben neben den Tennisplätzen aktiv und kulinarisch – sogar im Winter wenn vorwiegend in der Halle gespielt wird. Zur Tradition der Tennisabteilung zählt auch weiterhin die feierliche Er-

öffnung und Beendigung der jeweiligen Freiluftsaison. Im ersten Jahr der neuen Heimat an der Binger Straße finden die dabei gebotenen Schleifchenturniere regen Zuspruch.

Die offenen Gau-Algesheimer Stadtmeisterschaften werden erstmals 1984 ausgetragen. Die Idee dazu kommt von Sportwart Günter Frey. In den Jahren danach entwickelt sich dieser Wettbewerb zur Erfolgsstory. 2007 konnte mit der Sparkasse Rhein-Nahe ein wichtiger Hauptsponsor gefunden werden. Seit 2008 werden die offenen Gau-Algesheimer Stadtmeisterschaften unter dem Motto „Sparkassen-Cup“ als Leistungsklassen-Turnier ausgetragen. Als positiven Nebeneffekt aus den beiden vergangenen Wettbewerben engagiert sich die Tennisabteilung für soziale Zwecke. So hat die Tennisabteilung im Rahmen der Partnerschaft von Rheinland-Pfalz mit dem schwarzafrikanischen Staat Ruanda die Turnierbälle nach dem Endspiel verkauft und der Erlös mit Spenden von Spielern und Zuschauern zur Förderung des Schulsports in Kirebe (Ruanda) zur Verfügung gestellt.



Teilnehmer am Sparkassen-Cup

Der Sparkassen-Cup 2008 bleibt wohl bei den Teilnehmern als auch den Ausrichtern in bleibender Erinnerung. Die alten Tennisplätze mit dem Clubheim waren bereits dem Bau der dort geplanten Einkaufsmärkte gewichen, die als Ersatz vom Investor zu schaffenden neue Anlage mit vier Plätzen und Clubheim noch nicht fertig gestellt. So halfen die Tennisfreunde der TG 1847 Nieder-Ingelheim sowie auch vom Tennis Club Boehringer aus, die Spiele auf deren Plätzen auszugetragen. In der Saison 2008 war der Tennis Club Boehringer überdies vorübergehende Heimat der Freizeitspieler während bei der TG 1847 Nieder-Ingelheim für die sportlichen Wettbewerbe trainiert werden konnte. Die sportliche Eröffnung der neuen Anlage an der Binger Straße wird am 3. Oktober 2008 mit Federweiben und Zwiebelkuchen gefeiert. Die offizielle Einweihung der vier Plätze mit Clubhaus findet mit dem Sommerfest der Abteilung im August 2009 statt.



Unsere neue Heimat

Knapp 15 Jahre nach Gründung der Tennisabteilung ist die Mitgliederzahl durch intensive Mitgliederwerbung und gezielter Jugendarbeit 1974 auf 120 angewachsen. Damit ist sie zu diesem Zeitpunkt die zweitgrößte innerhalb der SVGA nach der Fußballabteilung.

Inzwischen hatte sich die Tennisabteilung auch im sportlichen Bereich etabliert. Die 1. Herrenmannschaft und die Damenmannschaft behaupteten sich 1975 in der A-Klasse Rheinhessen, während der 2. Herrenmannschaft der Auf-

stieg in die C-Klasse gelang. Zwei Jahre darauf steigen die 1. Herren- und die Damen-Mannschaft jeweils von der A- in die B-Klasse ab, können diese jedoch nicht halten und rutschen 1978 sogar in die C-Klasse. In der jüngsten Vergangenheit findet der Spielbetrieb zunehmend gemeinsam mit anderen Teams in Spielgemeinschaften statt. Seit 2006 etwa die Damen-30 als Spielgemeinschaft mit der TG 1847 Nieder-Ingelheim. Seit 2009 nach der Auflösung der Tennisabteilung der TG spielen die Damen-30 in der Medenrunde für die SVGA. Bei der Winterhallenrunde 2009/2010 beim TC Norheim belegten die Damen den 7. von insgesamt 10 Plätzen. Im Jubiläumsjahr sind folgende Mannschaften im Spielbetrieb gemeldet: Damen 30 (B-Klasse), Herren 40 (C-Klasse), Herren 55 (A-Klasse) und Herren 60 (B-Klasse).

Der positiven Mitgliederentwicklung seit Abteilungsgründung folgt 1976 der Bau eines dritten Platzes für etwa 30 000 DM. Das Clubhaus wird um eine Küche erweitert während 1978 der Bau einer Flutlichtanlage aus finanziellen Gründen verworfen wird. 20 Jahre nach Gründung wird die letzte Rate des Darlehens für das Clubhaus bei der Bausparkasse bezahlt.



Teilnehmer an der Clubmeisterschaft

Zum Bau des vierten Platzes kommt es 1985. Dank der Unterstützung durch Bezirksregierung und Stadt werden auch die beiden alten Tennisplätze saniert. Zwischen 1990 und 1992 werden zahlreiche Baumaßnahmen an der Tennisanlage durchgeführt. Das Clubhaus wird etwa an die Kanalisation angeschlossen, Sanitär- und Umkleieräume werden renoviert, die Zäune erneuert und Platz drei wird saniert.

1978 zählt die Tennisabteilung bereits 140 Mitglieder. Ein Jahr später gibt es wegen der großen Mitgliederzahl einen vorübergehenden Aufnahmestopp. Der von Boris Becker und Steffi Graf entfachte Tennis-Boom zu Beginn der 1980er ist auch in Gau-Algesheim angekommen. 1994 zählt die Tennisabteilung 200 Mitglieder. In den 1990er Jahren trägt dann auch die gute Jugendarbeit der Tennisabteilung Früchte. Talente wie Andreas Hoock, Marco Schmidt oder Holger Hassemer machen mit ihrem Talent auf sich aufmerksam. 1997 ist Holger Hassemer mit 16 Jahren Rheinland-Pfalz-Meister, mit 17 gelingt ihm der Einzug ins Viertelfinale der Deutschen Meisterschaft.

Gegen Ende der 90er Jahre war der große Tennis-Boom vorbei, die Tenniskarrieren von Boris Becker und Steffi Graf Geschichte. Es gibt seither neue Fun-Sportarten wie Jazz Dance oder Inlineskaten, die insbesondere ohne Verein individuell ausgeübt werden. All das sorgt in vielen Tennisvereinen für Nachwuchssorgen – so auch bei der SVGA-Tennisabteilung. Im Jahr 2004 war mit knapp unter 100 Mitgliedern



Die „stolzen“ Meister



Tennis Herren 2002: F. Hattemer, K.-H. Höhn, G. Frey, C. Bischel, Peter Ochs, B. Kaiser, U. Wink und D. Hucklenbroich

der Tiefpunkt der Mitgliederentwicklung erreicht. Diese konnte 2005 im Erwachsenenbereich stabilisiert und damit der Negativtrend gestoppt werden. Durch die Neuaufnahme der in 2005 gewonnenen Jugendlichen zum 01.01.2006 war erstmalig wieder ein Zuwachs an Mitglieder zu verzeichnen, womit auch eine deutlich bessere Altersstruktur erzielt werden konnte. Insofern trug das in 2005 begonnene aufwendige Programm zur intensiveren Jugendarbeit erste Früchte. In Zusammenarbeit mit dem Trainer fanden zunächst an beiden Gau-Algesheimer Schulen Projektwochen statt. Außerdem wurden Schnuppertrainingsaktionen für Kinder unter dem Motto „Tennis macht Spaß“ angeboten. Im Jubiläumsjahr 2010 blickt die Abteilung mit einem Mitgliederstand zum 31.12.2009 von 130 Mitgliedern optimistisch in die Zukunft. Mit dem neuen Jugendwart-Team Renate und Martin Jakimow ist die Jugendarbeit in guten Händen. Ziel der Ausbau der bestehenden Jugendarbeit durch Kooperation mit der Grundschule sowie der Teilnahme an Verbands Wettbewerben für Einzelspieler und Mannschaften. Dann ist es nur noch eine Frage der Zeit bis Tennis-Talente der SVGA-Tennisabteilung der Sprung in höhere Klassen gelingt.

Die Vorsitzenden der Tennisabteilung

1960 – 1965:	Dr. Heinz Avenarius-Herborn
1965 – 1973:	Kurt Bender
1973 – 1974:	Horst Oberföhren
1974 – 1980:	Manfred Philippi
1980 – 1982:	Dr. Rolf Darskus
1982 – 1986:	Gerhard Meyer
1986 – 1990:	Berthold Barth
1990 – 1992:	Wulf Schmude
1992 – 1994:	Berthold Barth
1994 – 2005:	Peter Ochs
Seit 2005:	Günter Frey

Vorstand Tennisabteilung im Jubiläumsjahr 2010

Vorsitzender:	Günter Frey Stellvertreter/
technischer Fachwart:	Hans-Georg Hattemer
1. Kassierer:	Peter Preker
2. Kassierer:	Friedel Hattemer
Schriftführer:	Dieter Ecarius
Jugendwart:	Renate und Martin Jakimow
Tennistraining Jugend:	Marc Schechter Pressearbeit/
Internet:	Ute Krebber
Sportwartin:	Karin Rühl
Freizeitwart:	Peter Rexroth

Die Ehrenvorsitzenden der Tennisabteilung

1965:	Dr. Heinz Avenarius-Herborn
1973:	Kurt Bender
1980:	Manfred Philippi

Zusammengefasst von Ute Krebber
nach Aufzeichnungen von Manfred Philippi und Peter Ochs

Abteilung Leichtathletik

Seit 88 Jahren gibt es erfolgreiche Leichtathleten bei der Sportvereinigung Gau-Algesheim 1910. Pioniere waren: Jakob Koch, Heinrich Bungert, Wilhelm Hooch, Hermann Lehn und Franz Lambrich.

Nach dem 2. Weltkrieg war der Name der Sportvereinigung Gau-Algesheim in vielen Siegerlisten zu lesen. Erfolgreiche Athleten waren Wilhelm Lehn, Hans Stumpf, Josef, Otto und Hans Deister sowie Wilhelm Hooch. Ihnen folgten die Sprinter und Mittelstreckenläufer Horst Schmude, Uwe Klatt und Rainer Bungert, die zur Spitze in Rheinland-Pfalz zählten und auch bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften und Jugendmeisterschaften erfolgreich waren. Hans-Jürgen Jung war auf Rheinhessenebene siegreich im Sprint, Weitsprung, Wurfdisziplinen und Mehrkampf und war über 20 Jahre ehrenamtlich im Abteilungsvorstand tätig.

Auch in den letzten Jahren errangen mehrere SVGA-Athletinnen und Athleten Titel auf Rheinhessen und Kreisebene. Teresa und Antonia Potthoff und Kristina Dammermann errangen zahlreiche Rheinhessen- und Kreismeisterschaften, eine verdienstvolle Trainerin war Heike Reck. Franz-Josef Breier ist in den Altersklassen seit Jahren erfolgreich auf den Mittelstrecken. Als Werfer bei den Senioren aktiv sind Hans-Jürgen Jung und Jürgen Häffner, der im Kugelstoßen in der Deutschen Bestenliste zu finden ist. Julia Pieper schaffte die Qualifikation zu den Deutschen Jugendmeisterschaften auf der Mittelstrecke. Chantal Struth ist ebenfalls eine talentierte Mittelstrecklerin und Hochspringerin. Theo Hattemer

ist ein viel versprechendes Nachwuchstalent. Ein besonderer Dank gilt unseren Leichtathletik-Trainern Jutta Pieper und Wilfried Kasig, der auch bei der Vorbereitung von Veranstaltungen und für die Öffentlichkeitsarbeit der SVGA-Leichtathleten sehr wertvoll ist.

Im Jubiläumsjahr ist Dr. Heinrich Dammermann Abteilungsleiter, seine Stellvertreterin ist Tanja Stark und Rainer Bungert ist für die Finanzen zuständig. Die früheren langjährigen Abteilungsleiter Franz-Heinrich Bungert, Hans Brück und Hans-Dieter Ruthemann unterstützen weiterhin den Vorstand mit bewundernswertem Engagement. Ein ausdauernder Lauffreileiter ist Dr. Klaus Dölling und Hanna Ruthemann leitet seit vielen Jahren eine Gymnastik-Gruppe.

Im Jubiläumsjahr lädt die Abteilung Leichtathletik wieder zum Kreiswerfertag nach Gau-Algesheim ein. Weitere Aktivitäten sind Einladungen zum Trimm-Trab ins Grüne, Gesundheitssport mit Heidi-Adelilde Otte und Training fürs Sportabzeichen. Ein besonderer Höhepunkt ist am 19. September 2010 der 3. Alagast-Lauf durch die Altstadt von Gau-Algesheim mit Start und Ziel am Schloss Ardeck. Es werden über 500 Läufer/innen beim Bambinilauf, Schülerlauf und Laufstrecken über 6000 m und 10.000 m erwartet. Schirmherr ist Stadtbürgermeister Dieter Faust.

Lust auf Leichtathletik?

Ansprechpartner ist Dr. Heinrich Dammermann, Tel. 06725/4593



Start zum Schülerlauf am Schloss Ardeck



Start beim Alagastlauf mit vielen Zuschauern an der Strecke

Abteilung Tanzen

Im letzten Drittel der 100-jährigen Geschichte der SV hat sich still und leise eine weitere Abteilung „installiert“: die der „Tanzfreudigen“. In der Schloss-Ardeck-Gaststätte wurde am 13. April 1983 in einer ersten Besprechung mit dem damaligen 1. Vorsitzenden der SV Hanfried Metzger die neue Abteilung gegründet. Die tanzbegeisterten Sportfreunde, die das Ganze mit aus der Taufe hoben waren: Wolfgang Schlesag und Albert Lamm.

In Gau-Algesheim sprach sich die Gründung der neuen Tanzsportabteilung schnell herum. Und so kam es, dass am 27. April 1983 der Trainingsbetrieb mit 13 Paaren aufgenommen werden konnte, denn glücklicherweise fanden wir in Achim Pflüger einen kompetenten Übungsleiter. An dieser Stelle sind die Tanzsportfreunde der ersten Stunde aufgeführt:

Elke und Wolfgang Schlesag
Marianne und Albert Lamm
Gisela und Ludwig Schneider
Helga und Otto Beyer
Hildegard und Peter Wald
Elke und Hans Reis
Kläre und Karl-Heinz Dudek
Karola und Herwig Voigt
Magdalena und Dr. Klaus Dölling
Hildegard und Matthias Hattemer
Monika und Karl-Heinz Freund
Roselinde und Wilhelm Hessel
Monika und Richard Krollmann

Es ist schon beachtlich, dass Achim Pflüger uns als Übungsleiter 26 Jahre die Treue hielt. Erst im vergangenen Jahr hat er uns mit Beginn der Sommerferien verlassen. Wir haben ihn feierlich verabschiedet.



Übungsleiter Achim Pflüger mit Partnerin Ingrid Jansen 1984)

Die weitere Geschichte unserer Abteilung ist schnell erzählt. Grundsätzlich galt für uns, dass wir keinen Wettkampfsport betreiben. Oberstes Ziel war und bleibt unser Bemühen, dass Tanzen (Standard und Latein) als Breitensport durchgeführt wird: als sinnvolle Freizeitgestaltung.

1988/89 waren wir gezwungen, unseren Übungsraum in der Schloss-Ardeck-Gaststätte zu verlassen. Seit dieser Zeit trainieren wir im großen Saal des Pfarrer-Koser-Hauses. Dafür an dieser Stelle ein Dankeschön an die kath. Pfarrverwaltung.

Im Laufe der Jahre haben sich die Mitglieder der Tanzsportabteilung auch in der Öffentlichkeit gezeigt.

Hier einige Beispiele:

Oktober 1986: Latein-Formation beim Fest der Chorgemeinschaft

Oktober 1987: Squaredance im Kilians-Haus in Ingelheim

Sportlerball 1987: Formation „Tänze aus der Inflationszeit“

Pfingsten 1988: Rumba-Formation beim Fest der Katholischen Kirchenmusik

Der Zusammenhalt der Mitglieder unserer Abteilung wurde besonders durch viele gemeinsame Unternehmungen außerhalb des Sportbetriebes gefestigt: beim Wandern (im Pfälzer Wald, zum Donnersberg, durch die Erbach-Klamm) oder bei Fastnachtsveranstaltungen, Sommer- und Herbstfesten.



Wanderung zum Lemberg

Daneben haben wir auch im Laufe der Jahre Tanzabende organisiert, wie zum Beispiel das Tanzen im Schloss im Sommer 2002. Unser 20- und 25-jähriges Jubiläum wurde mit Fahrten nach Dresden und in den Harz gefeiert.

Aber kommen wir zum Ende dieser kurzen Betrachtung nochmals auf die Geburt unserer Abteilung zurück. Von den Paaren der ersten Stunde sind nach 27 Jahren immer noch Kläre und Karl-Heinz Dudek, Gisela und Ludwig Schneider, Karola und Herwig Voigt und Magdalena und Dr. Klaus Dölling aktiv dabei.

Man sieht: Tanzen hält Jahre und Jahrzehnte gesund und wir hoffen, dass wir unseren Sport noch sehr lange weiter betreiben können.

Dr. Klaus Dölling



Abteilung Tischtennis

Die Abteilung wurde im Jahre 1937 gegründet und wurde in den Hockeyclub integriert, wie aus den Annalen zu entnehmen ist. Dem Verein standen damals zwei Platten zur Verfügung, eine bekam man als Geschenk vom befreundeten Hockeyclub Mainz. Unterbrochen durch den 2. Weltkrieg begann aber schon 1946 der Spielbetrieb in den Räumen des Schloss Ardeck. Durch die Unterstützung des Kreisverbandes konnten weitere Platten angeschafft werden und die Zahl der Tischtennisfreunde wuchs derart, dass die Abteilung sich selbstständig machen konnte. Erster Abteilungsleiter war Franz Reis, der 1953 aus beruflichen Gründen von Karl Weis abgelöst wurde. Unter seiner Führung gelang der Herrenmannschaft 1955/56 der Pokalsieg und in den darauffolgenden Aufstiegsspielen, die erfolgreich endeten, gelang der Aufstieg in die Bezirksklasse, in der sie auf Anhieb die Meisterschaft erspielte. Die Aufstiegsspiele zur Rhein Hessischen Tischtennis-Landesliga wurden trotz großer Anstrengungen nicht gewonnen. Karl Weis hatte früh erkannt, dass die von ihm organisierten Stadtmeisterschaften für die Abteilung einen großen Auftrieb bedeuteten. Doch nach nur vier Jahren wurde im Jahre 1958 die letzte Stadtmeisterschaft ausgetragen. Im Herbst 1958 übernahm Karl Altenkirch die Leitung der Abteilung. Aber auch ihm gelang es nicht, die Krise, die durch den Wegzug mehrerer Spieler und durch das Fehlen geeigneter Räume aufgetreten waren, zu bannen. Im Jahre 1959 wurde der Spielbetrieb eingestellt.

Im Jahre 1960 wurde der Tischtennisbetrieb wieder aufgenommen und von Herrn Lutzius geführt. Die Spiele und Trainingstage fanden in der Radsporthalle statt, ehe man ab 1962 in der Turnhalle einmal in der Woche trainieren und sonntags die Spiele austragen konnte. Die Abteilung wurde ab diesem Zeitpunkt von Walter Huber geführt, der über zwanzig Jahre als Abteilungsleiter fungierte. Tischtennis fand damals bei der Jugend großen Anklang und die Schülerinnen und Schüler schlugen sich achtbar im Kreis Bingen. Walter Huber trat 1984 nach 22jähriger Tätigkeit zurück, bei den Neuwahlen wurde Dieter Hucklenbroich zum Abteilungsleiter gewählt. Es sollte auch gleichzeitig die beste Saison der Tischtennisabteilung werden, zu der man mit vier Herren-, einer Damen- und einer Jugendmannschaft gestartet war. Alle Teams stiegen in die nächsthöhere Spielklasse. Diese wohl einmalige Leistung in der Geschichte der Abteilung löste auch einen wahren Boom aus und im September 1984 konnten gleich sechs aktive Herren- und eine Jugendmannschaft gemeldet werden. Und nach langen Jahren kam wieder einmal eine Schülermannschaft dazu. Mitte der 90er Jahre ebte der Boom immer mehr ab und trotz großen Engagement von Hans Schwinn, Karl Rodekurth, Irmgard Platte und Stefan Stegmayer war ein „ausbluten“ der Abteilung nicht zu verhindern, so dass im Jahre 2003 die Abteilung den Spielbetrieb einstellen musste.

Neue Sportanlagen für Fußball, Hockey, Leichtathletik und Tennis

Mit über 950 Mitgliedern ist die Sportvereinigung 1910 nach dem Turnverein Eintracht der zweitgrößte Verein in Gau-Algesheim. Alleine im Fußball und Hockey haben unsere Sportler über 25 Mannschaften im Meisterschaftsbetrieb. Hinzu kommen noch die Leichtathleten. Für den Wettkampfsport brauchen unsere Sportler zeitgemäße Sportanlagen.

Der Investor der neuen Einkaufsmärkte auf dem früheren Sportgelände hat die Sportplätze und Tennisplätze verlagert und neu gebaut. Der bestehende Rasenplatz wurde zum Kunstrasenplatz, damit entfallen die hohen Pflegekosten für den Naturrasen. Dieser Sportplatz kann für Hockey und Fußball genutzt werden. Gegenüber des Vereinsheims entstand eine Kampfbahn C mit Leichtathletik-Anlagen und einem Kunstrasenplatz für die Fußballer. Die Stadt hat für die Erweiterung der Sportanlagen zusätzliche Grundstücke gekauft und dem Investor zur Verfügung gestellt. Auf der modernen Sportanlage ist ein Ganzjahresbetrieb möglich. Für die Tennisspieler wurden auf dem alten Sportplatz, der an den Wohnmobil-Platz angrenzt, 4 Tennisplätze mit Kunstrasenbelag gebaut. Die Skater- und Streetball-Anlage wurde angrenzend an das Sportgelände verlegt.

Unsere Sportler erhalten diese Sportanlagen nicht zum „Nulltarif“ von der Stadt. Die Sportvereinigung 1910 hat der Stadt alle vereinseigenen Grundstücke übereignet und das seit Jahren angesparte Vereinsguthaben an die Stadt überwiesen. Der Vereinsvorstand der Sportvereinigung 1910 hatte bei einer außerordentlichen Mitgliederversammlung den Eigenanteil der SVGA für die Sportstätten mit 218.000 Euro beziffert. In diesem Betrag enthalten sind 23.000 Euro für den Bau des 4. Tennisplatzes.

Stadtbürgermeister Dieter Faust erkennt die beachtliche Eigenleistung der Sportvereinigung 1910 an: „Im Vergleich dazu hat die Spielvereinigung Ingelheim, die seit Jahren hochverschuldet ist, keinen finanziellen Beitrag zur Komplettierung der Sportanlagen im Blumengarten geleistet.“

An den Planungen der Sportanlagen waren die Verantwortlichen der Sportvereinigung 1910 beteiligt. Der Stadtbürgermeister lobte in diesem Zusammenhang die gekonnte Projektbegleitung des Sportplatzpaten Diethard Grundl.

F.J. Herter



Über 1000 Helferstunden bei der Renovierung des Vereinsheimes



Das alte „neue“ Sportheim

„Es ist unglaublich, was die ehemaligen Fußballer und ihre Helfer da geschafft haben“ begeistert sich Vorsitzender Lothar Bischel. Vor allem die handwerkliche Meisterarbeit mit viel Liebe zum Detail überrascht beim Rundgang durch das renovierte Vereinsheim. Der Innenraum ist ganz mit Holz vertäfelt. Der gute alte Kachelofen und die indirekte Beleuchtung geben dem Raum eine wohltuende Wärme.

Fritz Weyell freut sich: wir haben aus der Not eine Tugend gemacht und soweit es ging gebrauchtes Material verwendet oder günstige Restpost eingebaut.“ Beispiel: für 100,- € haben Fritz Weyell und Hermann Rohleder eine neue Eingangstür für das Vereinsheim gekauft. Auch die gesamte Außenfassade hat einen neuen Anstrich erhalten. Das Dach wurde ausgebessert und imprägniert. (Aus einem Bericht in der Vereinszeitung „Profil“ im Oktober 2002 von Franz-Josef Herter).



Hermann Rohleder † und Fritz Weyell in ihrem Element



Gedenkstein für unsere Verstorbenen

Kontoführung¹

€ 0,00

Bargeld an allen
Geldautomaten inländischer
Volks- und Raiffeisenbanken²

€ 0,00

MVB

Mainzer Volksbank eG
www.mvb.de

MVB - o.K.

Das Privat-Girokonto ohne Kosten

Holen Sie sich Ihr Privat-Girokonto zum Nulltarif!

Sprechen Sie uns an – unsere Berater informieren Sie gern!

Sie sind noch kein MVB-Kunde? Dann nutzen Sie unseren kostenlosen Umzug-Service:

Wir unterstützen Sie bei der Umschreibung Ihres Zahlungsverkehrs auf die neue Bankverbindung!

1) Voraussetzungen: Regelmäßiger Lohn-, Gehalts- bzw. Renteneingang, Nutzung der Selbstbedienungseinrichtungen, Mitgliedschaft bei der Mainzer Volksbank eG.

2) Kostenlose Bargeldverfügung an allen Geldautomaten inländischer Volks- und Raiffeisenbanken ab einem regelmäßigen, monatlichen Habenumsatz von mind. 1.200 EUR.

1910



2010

Jubiläum 100 Jahre Sportvereinigung Gau-Algesheim e.V.

**Festprogramm an Pfingsten 2010
vom 21. – 24 Mai 2010**

Freitag:

**19:00 Uhr Festakt 100 Jahrfeier mit Festgästen
Herzliche Einladung an alle Sportfreunde
ins Festzelt Sportpark Bingerstr.**

Samstag:

**10:00 Uhr Fußball-Jugendturnier „FIAT Weis-Cup“
16:00 Uhr Fußball Damen-Turnier und AH-Turnier
20:00 Uhr Festzelt „Ü 25 Party“ mit DJ Schnick**

Sonntag:

**11:00 Uhr Ortsvereine-Turnier „EDEKA Wolst-Cup“
20:00 Uhr Siegerehrung im Festzelt
mit Hannes, Stefan und Friends**

Montag:

**11:00 Uhr Fröhschoppen im Festzelt
11:00 Uhr Einladung an Jung und Alt
„Sport-Olympiade für Jedermann“ und
Schnupper-Angebote unserer Abteilungen
15:30 Uhr Siegerehrung „Sport-Olympiade“
anschließend Hochsprung + Staffellauf
(Abt. Leichtathletik)**